

«Chur tanzt» in die magische Welt der Elfen und Trolle

TEXT: CORINA CAMINADA, BILDER: PETER DE JONG

Seit es Menschen gibt, werden Geschichten erfunden, um Dinge zu erklären, die wir nicht verstehen. So finden wir die Geschichten und Erzählungen von Elfen und Trollen in beinahe allen Kulturen der Welt. «Chur tanzt» entführt das Publikum am 6. und 7. Mai «nordwärts».



Von Klein bis Gross: 70 Tänzerinnen und Tänzer des Vereins «Chur tanzt» bringen «Nordwärts» auf die Bühne.

Eine junge Schwedin – dargestellt von der Profitänzerin Emma Skylbäck – sieht zum ersten Mal eine grosse Stadt, es könnte New York sein. Oder Rio de Janeiro oder Kopenhagen. Die Stadt nimmt keine Rücksicht auf den Neuankömmling, sie hat ihren eigenen verrückten Rhythmus. Sie ist voller Menschen, und niemand hat Zeit. Für einen Moment vermisst sie ihr vertrautes Dorf, ihre Familie und

Freunde. Sie entschliesst sich, ihre Reise trotz allem fortzusetzen. So beginnt die neue Produktion des Vereins «Chur tanzt». «Nordwärts», so der Titel, feiert am Samstag, 6. Mai, um 20 Uhr im Theater Chur Premiere. Anschliessend, am Sonntag, 7. Mai, um 13.30 und 17 Uhr, folgen zwei weitere Vorstellungen. Eine Einführung gibt es 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn.

Heimat der Elfen und Trolle

Das Publikum begleitet die junge Schwedin durch diese verrückten Städte und weiter in die fantastische Welt der Nordischen Mystik. Durch ihre Augen werden die Zuschauer eine andere Welt erleben, sie wird ihnen helfen, die Welt mit anderen Augen zu betrachten und der Phantasie freien Lauf zu lassen. Man erlebt etwa zu Musik des norwegischen Komponisten Edvard Grieg, des Danish String Quartet oder auch der isländischen Songwriterin und Sängerin Björk, wie sie Elfen, Feen, Trollen, Gnomen und anderen magischen Wesen, aber auch immer wieder Menschen begegnet. Am Ende ihrer Reise begreift sie, dass auch sie eine magische Kreatur ist. Und sie weiss, dass sie immer wieder zu neuen Abenteuern aufbrechen wird. Wohin die Reise führt, weiss allerdings niemand. Der künstlerische Leiter und Choreograf Exequiel Barreras, assistiert von Hella Immler, hat

die Choreografie für diesen nordischen Abend in Zusammenarbeit mit den insgesamt 70 Tanzschülerinnen und -schülern im Alter von zehn Jahren bis ins Erwachsenenalter und im Austausch mit den Tanzschulleiterinnen erarbeitet. Die Mitwirkenden stammen aus den Tanzschulen der Aktivmitglieder des Vereins «Chur tanzt». Begleitet werden sie vom Barockensemble Orchester Le Phénix unter der Leitung von Clau Scherrer. Hannes Fopp kreiert die magische Welt auf der Bühne, Ursina Schmid, assistiert von Melanie Häusler, kleidet alle ein. Annina Schmid zeichnet für die Maske verantwortlich, und Oliver Dähler rückt alle ins rechte Licht. Die Projektleitung hat Corina Caminada. ■

«CHUR TANZT»

«Chur tanzt» ist eine Plattform für den Tanz, unabhängig vom Stil und offen für alle Aktivmitglieder und Gönner, die den Tanz in der Region unterstützen wollen. Der Verein wurde im Juni 2005 auf der Bühne des Theaters Chur gegründet. Nach den erfolgreichen Produktionen «El Viaje», «Grand Hotel Vaslav», «Lupf Dini Schua», «Horizonte», «Maria de Buenos Aires», «Bal-leethoven!» und «Frau» ist «Nordwärts!» bereits die achte grössere Produktion von «Chur tanzt». Zudem hat man am Langen Samstag und am Internationalen Tag des Tanzes mit zwei kleineren Choreografien teilgenommen. Das Konzept besticht durch seine Einfachheit: Tanzschülerinnen und -schüler aus den beteiligten Schulen sollen in einem professionellen Rahmen die Produktionen erarbeiten können. (cm)



Reise in eine mystische Welt: Szene aus einer Probe zu «Nordwärts».